

# UNSER KUVASZ

Vereinszeitung der Kuvasz-Vereinigung  
Deutschland e.V. (KVD)



[www.kuvasz.de](http://www.kuvasz.de)

Ausgabe 2 | 23

# Kuvasz-Vereinigung Deutschland e.V. (KVD)

**Kompetente Unterstützung  
für Züchter durch unsere  
Zuchtwarte**

**Minimaler Mitglieds-  
und Familienbeitrag**

**Betreuung für Sie und Ihren  
Kuvasz**

**Bundesweite Veranstaltungen**

**Zukunftsorientierte Vereinsstruktur**

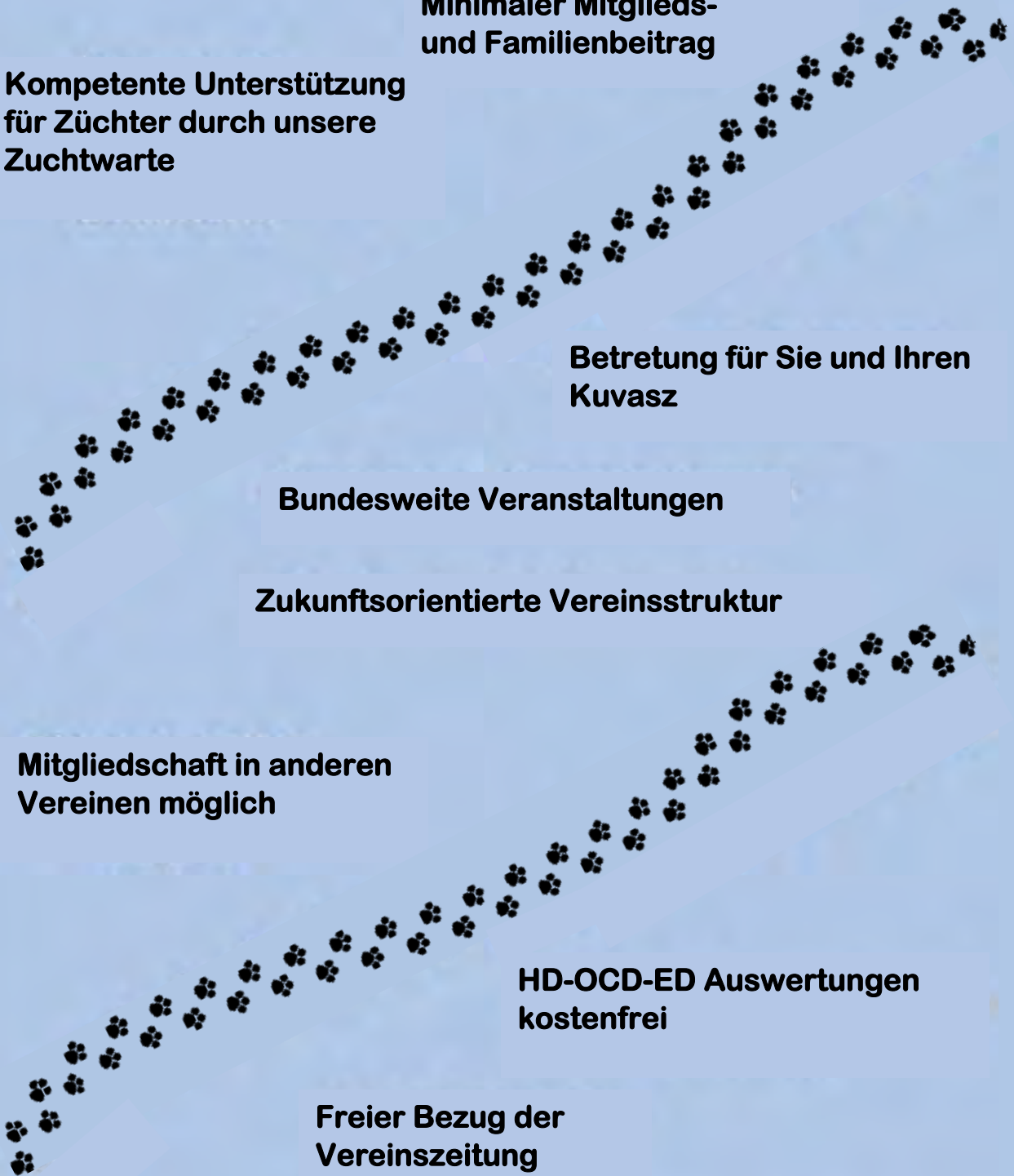
**Mitgliedschaft in anderen  
Vereinen möglich**

**HD-OCD-ED Auswertungen  
kostenfrei**

**Freier Bezug der  
Vereinszeitung**

**Qualitätsorientierte  
Zuchtbestimmungen**

**Europaweite  
Mitgliederbetreuung**



**Inhalt**

Weihnachtsgruß und ein kleiner Rückblick auf 2023 vom Vorstand	4
Winterimpressionen	5
Ankündigung: Veranstaltungen	
Einladung zur Wanderung „zwischen den Jahren“ am 29.12.2023	6
Treffen LG-Ost vom 09.05.2024 bis 12.05.2024	7
Vereinssiegerausstellung (VSA) der KVD am 08.09.2024 in Alsfeld-Eudorf	11
Vergangene Veranstaltungen	
Sommertreffen der LG Hessen vom 22./23.07.2023 mit Wanderung zum Goetheturm	12
Hunde-Treffen nebst Frauchen und Herrchen bei Familie Herrmann: Tag 2	14
World Dog Show 2023 in Geneva in der Schweiz am 23.08./24.08.2023	16
VSA am 17.09.2023 in Mörschied	19
Jannis Lippert (6 Jahre) erzählt von seiner ersten Erfahrung beim Junior-Handling auf der VSA in Mörschied	20
Mézeshegy Csilla berichtet über ihr Frauchen Nele Lippert im Ring der VSA in Mörschied	21
Vereinssiegerausstellung KVD 2023 in Mörschied im Hunsrück	23
KVD VSA 2023 Ergebnisübersicht der Richterbeurteilung	26
KVD-Wanderung am 16. September 2023	27
Leserbriefe	
Mein „Hundeführerschein“ oder genau gesagt „Ordnungsbehördliche Erlaubnis § 4 LHV NRW“	29
Kleiner Nebenjob	33
Barät	34
Aktuelles	
Antrag auf neue Zuchtstätte	36
Zuchtzulassungen / Körungen	36
Übernahme ins Zuchtbuch	37
HD / OCD /ED Ergebnisse	37
DOK-Augenuntersuchungen	37
Trauer	38
VDH-Ausstellungskalender	39
Neue Mitglieder	39
Mitgliedsbeiträge	39
Spendenkonto Lichtblicke	40
Ansprechpartner	41

**Impressum**

Herausgeber: Kuvasz-Vereinigung Deutschland e.V. (KVD), 64684 Lautertal

Redaktion: Katrin-Jasmin Becker

Titelbild: Edelény Kerti Írisz ( 14,4 Jahre) von Martina Lippert

„Unser Kuvasz“ erscheint zweimal jährlich für Mitglieder kostenfrei im PDF-Format. Zuschriften, Fotos und Anzeigen sind an die Redaktion zu richten. Veröffentlichte Artikel geben die Meinung des/der Verfasser:in wieder. Nachdruck ist nur mit Genehmigung des Vorstands erlaubt. Die Redaktion behält sich sinnwahrende Kürzungen oder Veränderungen sowie Änderungen der Formatierung grundsätzlich vor.

**Nächster Redaktionsschluss: 20.05.2024**

## Weihnachtsgruß und ein kleiner Rückblick auf 2023 vom Vorstand

Liebe Mitglieder der Kuvasz Vereinigung Deutschland,

Das Jahr 2023 neigt sich dem Ende entgegen und es ist die Zeit für den Vorstand, allen Mitgliedern der Kuvasz Vereinigung Deutschland ein frohes, gesundes und besinnliches Weihnachtsfest im Kreise ihrer Familie, Freunden und natürlich ihrer Kuvasz zu wünschen. Diese Wünsche sprechen wir mit ganzem Herzen aus und danken für die Treue und den Einsatz für unsere KVD. Dieser Einsatz, der Zusammenhalt und die ehrliche Offenheit macht unseren Verein aus.

So organisierten Mitglieder im Jahr 2023 mit hohem persönlichem Engagement einige Veranstaltungen, die sehr gut besucht waren. Dies ist gar nicht so selbstverständlich, denn durch die bundesweite Ausrichtung liegen stets weite Entfernungen dazwischen, so dass man sagen kann, die Mitglieder haben weder Kosten noch Mühen gescheut, um an den Events teilnehmen zu können.

Über diese Höhepunkte im Vereinsjahr gab es bereits Berichte in der Vereinszeitung, oder sie sind in dieser aktuellen Ausgabe reich bebildert abgedruckt. Deshalb beschränken wir uns hier auf eine kurze Aufzählung. In den letzten Dezembertagen 2022 trafen wir uns zu einer „Wanderung zwischen den Jahren“ auf dem Premiumwanderweg „Geheimnisvoller Lemberg“ in Feilbingert. Über den ersten Mai besuchten wir von Coswig aus die Welterbestätte „Wörlitzer Gartenreich“, sowie die Lutherstadt Wittenberg. Im Juli stellte Familie Herrmann ihr Grundstück als Campingwiese und ihr Haus als Unterkunft zur Verfügung, um von dort aus zu interessanten Wanderungen in die Umgebung von Frankfurt/Main zu starten. Im September dann der absolute Höhepunkt im Vereinsjahr, die Vereinssieger Ausstellung im Hunsrück. Die Veranstaltungen sind stets sehr interessant für die Menschen, doch die Hunde sind in der Planung des Ablaufes die „Hauptpersonen“. Sie sind überall dabei, können sich präsentieren, haben die Rasse Kuvasz bekannter gemacht und im besten Licht erscheinen lassen. Als Jahresabschluss ist wieder eine Wanderung zwischen den Jahren in Rheinland-Pfalz geplant und die Vorbereitungen für 2024 laufen bereits auf Hochtouren. Wir freuen uns auch über neue Teilnehmer, neue Gesichter und Pfoten. Jeder ist willkommen. Die genauen Informationen hierzu gehen allen Mitgliedern per Newsletter zu!

Auch der Vorstand war nicht untätig und hat sich regelmäßig und produktiv getroffen. So wurden die Änderung an der Satzung nach Genehmigung durch das Registergericht und die Änderungen an den Ordnungen wie bei der Mitgliederversammlung beschlossen, eingearbeitet und beides steht nun auf der KVD-Webseite zur Einsicht. Gemeinsam haben wir einen Leitfaden für den Züchter in der KVD erstellt, ein Begleitheft für die Ausbildung von Zuchtwarten in der KVD erarbeitet sowie die Checkliste für Ausstellungen aktualisiert. Dies waren lediglich die umfangreichen „Projekte“ immer mit dem Ziel unsere Kuvasz, die Zucht und den Verein weiterzubringen. Der Leitfaden für den Züchter in der KVD steht zuchtambitionierten und interessierten Mitgliedern im Mitgliederbereich der Webseite zur Verfügung. Wir hoffen sehr, dass wir alle auch im Jahr 2024 freudig tätig sein und uns für unsere Kuvasz einsetzen können.

Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2024!

Ihre Martina Lippert, Gisela Beckmann, Sophie Schulz und das Redaktionsteam



## Winterimpressionen



Foto: S. Schneider: Borza-Parti Örseg Arad mit Tochter Katalin Dária vom Crystal Diamonds



Foto: Sabine Schneider: Borza-Parti Örseg Arad mit Tochter Katalin Dária vom Crystal Diamonds



Foto: Petra Bajorat-Kollegger: Enjyali Enakshi Csillag vom Crystal Diamonds, Rufname Naadjyi



Foto: Petra Bajorat-Kollegger: Enjyali Enakshi Csillag vom Crystal Diamonds, Rufname Naadjyi



Foto: Evelin Kau: Nadim und Topaz von Anka



Foto: Evelin Kau: Nadim und Topaz von Anka

## **Einladung zur Wanderung „zwischen den Jahren“ am 29.12.2023**

### ***„Vitaltour Geheimnisvoller Lemberg Teil 2“***

Treffpunkt ist wieder um 10.30 Uhr auf dem Parkplatz vor dem „Waldgasthaus Lemberghütte“, in welches wir nach der Rundwanderung ab ca. 15.00 Uhr auch einkehren werden.

Dieses Mal wandern wir von der Lemberghütte aus am Schmittenstollen vorbei zur romantischen Trombachklamm, wo sich der Trombacher Hof (ehemaliges Kloster) befindet. Wir streifen das Ufer des Stausees in Niedernhausen. Auf der gegenüberliegenden Seite blicken wir auf die Weinberge der ehemaligen preußischen Staatsdomäne, bevor wir den Anstieg zurück zur Hütte nehmen.

**Anmeldung bitte bis zum 15.12.23 unter E-Mail: [dierubles@gmx.de](mailto:dierubles@gmx.de)**

Hunde dürfen bis auf 1-2 leider nicht mit ins Lokal.

Adresse: Waldgasthof Lemberghütte

Lemberghütte 0

67824 Feilbingert

Wir freuen uns auf Euch!

Bettina und Dieter Ruble

## Treffen LG-Ost vom 09.05.2024 bis 12.05.2024

### Nun also „Klappe, die 2.“

Nachdem leider unser schon 2020 geplantes Treffen in „Fernost“ der bösen Fee Corona zum Opfer fiel, wollen wir nun endlich nach den Sternen greifen. Im Dreiländereck (Deutschland, Polen, Tschechien) gibt es im kleinsten, aber feinen Mittelgebirge Deutschlands, der Lausitz im Zittauer Gebirge, viel zu bestaunen und entdecken. In der Lausitz ist das westslawische Volk, die Sorben, seit rund 1500



Jahren beheimatet. Bekannt sind die Sorben für die kunstvolle Bemalung von Osteriern und das Osterreiten. Viele Ortsschilder sind zweisprachig beschrieben.

Eine Station unserer Erlebnis-tour führt uns in die Stadt der Sternemacher Herrnhut und Sitz der evangelischen Brüdergemeinde Herrnhut. Die Kirche hat ihren Ursprung in der

tschechischen Reformation um Jan Hus und der 1457 gegründeten Bewegung der Böhmisches Brüder und war eine der ersten evangelischen Kirchen in Europa. Glaubensflüchtlinge aus den tschechischen Ländern fanden 1722 Aufnahme beim Grafen Nikolaus Ludwig von Zinzendorf und Pottendorf, ein deutscher Theologe, Reichsgraf und Gründer und Bischof der Herrnhuter Brüdergemeinde sowie Dichter zahlreicher Kirchenlieder. Er gründete die Siedlung Herrnhut. Reges Gemeinschaftsleben und weltweite Mission führten zu einer weltweiten Kirche. In Deutschland wurde die Herrnhuter Brüdergemeinde eine evangelische Freikirche. Der Name „Brüdergemeinde“ sollte die Gleichheit der Menschen vor Gott ausdrücken. Entstanden ist der Herrnhuter Stern vor über 160 Jahren in der Herrnhuter Brüdergemeinde und gilt als der Ursprung aller Weihnachtssterne. Gebaut wurde er von einem Erzieher im Mathematikunterricht zur Vermittlung eines besseren geometrischen Verständnisses. Fortan bastelten die Kinder ihre Sterne am 1. Sonntag im Advent und trugen somit diesen Brauch in ihre Familien. Seit 1925 besitzt der heutige Stern 25 Zacken. Im Laden und Außenständen können Sterne und andere



Dinge gekauft werden. Eine Führung durch die Manufaktur ist, bei freiem Eintritt, geplant. Für Hungrige gibt es ein Restaurant und Imbiss.

Aller Orts sieht man die für die Lausitz typischen Umgebinderhäuser. So kann man nahe Orte durchwandern und die einzigartige Architektur bewundern. Im Luftkurort Jonsdorf besteht die Möglichkeit, in einer original eingerichteten Weberstube Wissenswertes über die Weberei und die Umgebinderhäuser zu erfahren. In der Gaststätte „Gondelfahrt“ am Gondelteich kann sich nach Bedarf gestärkt werden. Auch eine Gondelfahrt auf dem kleinen Teich ist möglich. Für Wanderlustige ist eine Begehung des „Nonnenfelsens“ möglich. Ein sehenswertes Ausflugsziel ist der Ort Oybin mit dem Berg Oybin, auf welchem sich eine Burg- und Klosterruine befinden. Zu Erreichen per Fuß oder mit einer kleinen Bahn.



Weitere Besonderheiten befinden sich in der Stadt Zittau in Form von Meißner Glockenspiel, Blumenuhr und Fastentüchern. Das Fastentuch, bemalt oder bestickt mit Passionsszenen oder Ähnlichem, verhüllt während der Fastenzeit (vor allem im 15.





und 16. Jh.) die biblischen Darstellungen Jesu. Die Altarverhüllung gilt als Bußübung der Gläubigen und hatte die optische Funktion, die Gemeinde vom Altarraum zu trennen. Somit konnte der

Gottesdienst nur hörend verfolgt werden - es wurde also mit den Augen gefastet.

Je nach Lust und Wetter sind Tagestouren in die historischen Städte Bautzen oder die Filmstadt Görlitz (genannt Görlwood) möglich sowie ein Besuch des Azaleen- und Rhododendronparks Kromlau mit der märchenhaften Rakotzbrücke (auch Teufelsbrücke), eine zwischen 1866 und 1875 erbaute freispannende Bogenbrücke. Für Jurassic Park Fans ist der Saurierpark Kleinwelka und ein Irrgarten bei Bautzen ein Erlebnis. Ein Highlight für Western Fans ist, wie jedes Jahr nach Himmelfahrt, das Karl May Fest in Radebeul bei Dresden. Wer noch länger Urlaub machen möchte, könnte das Isergebirge in Tschechien oder das Riesengebirge in Polen erkunden. Genaueres zum Zeitplan und Ablauf folgt noch.

Unser Wohnwagen Camp schlagen wir an einem idyllischen Bauernhof auf. Acht Stellplätze sind auf „Klemm“ reserviert.

Familie Anita und Wolfgang Leubner  
Burkersdorfer Straße 17  
02747 Herrnhut / OT Neundorf a. d. Eigen  
Tel: 0 35 873 - 30 817 oder 0177 32 051 88  
E-Mail: [anitaleubner@aol.com](mailto:anitaleubner@aol.com)  
[www.camping-bauernhof-neundorf.de](http://www.camping-bauernhof-neundorf.de)

Wer lieber einen festen Wohnsitz möchte, sind vorerst zwei Doppelzimmer für zwei Wochen vom 08.05. bis 13.05.2024 auf meinen Namen reserviert.

Gasthaus „Grüne Aue Dittersbach“  
Dorfstraße 55  
02748 Bernstadt / OT Dittersbach  
Tel: 0 35 823 - 8 57 82  
E-Mail: [kontakt@gasthaus-gruene-aue.de](mailto:kontakt@gasthaus-gruene-aue.de)  
[www.gasthaus-gruene-aue.de](http://www.gasthaus-gruene-aue.de)

Im Umkreis gibt es weitere Pensionen und Hotels.

Bitte meldet euch bei mir, ob und wie ihr kommen könnt.

Tel.: 0172-37 234 71

E-Mail: [archaeopteryx57@gmx.de](mailto:archaeopteryx57@gmx.de)

Haben wir euch neugierig gemacht?

Auf ein fröhliches Miteinander in wunderschöner Landschaft freuen sich

Almut und Gerd Klemm

## **Vereinsiegerausstellung (VSA) der KVD am 08.09.2024 in Alsfeld-Eudorf**

Die Vereinsiegerausstellung wird am Sonntag, den 8. September 2024 auf dem Gelände des Hotels „Zum Schäferhof“ stattfinden.

Hotel „Zum Schäferhof“

Ziegenhainer Straße 30

36304 Alsfeld-Eudorf

Tel: +49 (0) 6631 96600

E-Mail: [info@hotel-zum-schaeferhof.de](mailto:info@hotel-zum-schaeferhof.de)

<https://www.hotel-zum-schaeferhof.de>

Koordinaten: 50.76792, 9.29080

Wer einen Stellplatz für Caravan / Wohnmobil etc. reservieren oder eines der ausgelobten Zimmer, Hütten oder Zelte mieten möchte, kann dies unter dem Stichwort „**KVD**“ tun. Unter: <https://www.alsfeld.de/tourismus/unterkuenfte/> sind weitere Unterkünfte gelistet.

Als Richterin konnten wir Frau Coby van Kessel aus den Niederlanden gewinnen. Meldescheine stehen in 2024 im Internet zur Verfügung. Auf Anfrage werden diese auch per Post zugeschickt.

Beginn der Veranstaltung: 10:00 Uhr

Mittagspause: 13:00 Uhr

Siegerehrung, Ausgabe der Papiere: ca. 14:30 Uhr

Reihenfolge des Richtens:

- Veteranenklasse
- Babyklasse
- Jüngstenklasse
- Jugendklasse
- Zwischenklasse
- Championklasse
- Ehrenklasse
- Offene Klasse

Wir freuen uns auf ein schönes Wochenende mit euch!

Ronny Herrmann

Referent für das Zuchtschauwesen der KVD

## Sommertreffen der LG Hessen vom 22./23.07.2023 mit Wanderung zum Goetheturm

Für den Tag unserer Anreise auf den Vereinscampingplatz in Maintal bei Angelika und Ronny Herrmann hatten wir Freitag den 21.07. ausgesucht. Das war auch gut so. Schließlich braucht es einige Zeit bis das rollende Zuhause richtig steht und sauber sollte es im Innenraum ja auch sein. Apropos sauber- als ich die Türe am Wohnwagen aufmachte traute ich meinen Augen kaum. Da hatte ich den Salat! Wortwörtlich, er lag mir zu Füßen. Eine große Schüssel Couscous Salat, der für das abendliche Beisammensein bestimmt war, hatte sich aus dem Kühlschrank auf den Weg gemacht. Nachdem das Malheur beseitigt war hatten wir noch einen tollen Abend auf der schönen Terrasse im großen Garten.

Am Samstagvormittag ging es dann nach einem ausgiebigen Frühstück los. Wir fuhren mit unseren Autos zum Parkplatz Scheerwald. Von dort starteten wir, durch den Frankfurter Stadtwald, unsere Tour zum Goetheturm. Der Frankfurter Stadtwald grenzt südlich an die städtische Bebauung Frankfurts. Unsere erste Station war der etwa 2 Hektar große und ca. 1,5 m tiefe Maunzenweiher. In dem Weiher liegen 2 kleine



baumbewachsene Inseln. Früher haben die Töpfer aus Oberrad hier ihren tonhaltigen Lehm abgebaut um daraus Töpferwaren herzustellen. Nächstes Ziel war der im Stadtteil Sachsenhausen liegende Kesselbruchweiher. Sehenswert sind die vielen Seerosen. Das Gewässer ist 2,4 Hektar groß und wurde in den 1960er-Jahren in einer stillgelegten Kiesgrube künstlich angelegt. Die

Wanderung dahin führte uns über die Babenhäuser Landstraße. Es ist immer wieder Beeindruckend wie souverän unsere Hunde es meistern über eine Brücke einer mehrspurigen Straße zu gehen. Nach kurzer Rast ging es nun Richtung Goetheturm.

Ein beeindruckendes Bauwerk das größtenteils aus Holz besteht. Der Turm ist 43 Meter hoch und hat 196 Stufen. In der Nacht zum 12. Okt. 2017 wurde sein Vorgänger durch Brandstiftung vollständig zerstört. Seit 10. April 2021 ist der neue Turm fürs Publikum wieder zugänglich. Der Goetheturm wurde von 2019-2020 originalgetreu wiederaufgebaut. Nur seine Farbe ist jetzt heller.





Gestärkt mit kühlen Getränken und einer großen Portion Pommes ging es dann auf den Turm. Die Schwindelfreien unter uns schafften den Aufstieg bis zur Aussichtsplattform. Ganze 196 Stufen! Gezählt habe ich meine Schritte nicht, gefühlt waren es bestimmt auch 160 Stufen. Der Rest der Wandergruppe blieb derweil bei unseren Kuvasz.



Es war wieder einmal eine schöne Wanderung! Danke an Angelika und Ronny für die abwechslungsreiche Führung und das tolle Wochenende.

Margit und Volker mit Mézeshegyi Cosma



## Hunde-Treffen nebst Frauchen und Herrchen bei Familie Herrmann: Tag 2

Am frühen Morgen gab es ein freudiges Wiedersehen und Schwanzwedeln, da noch Sophie und Martina zum Kurzbesuch eintrafen. Nach einem ausgiebigen gemeinsamen Frühstück gingen 8 Enthusiasten und 4 Kuvasz voller Elan auf Wanderschaft. Das Ziel sollte der 185 Meter hohe Lohrberg, dem Hausberg von Frankfurt am Main sein. Die Daheimgebliebenen hüteten das Haus.

Da ich am Vortag in allgemein üblichen Laufschuhen lief, zog ich mir dann doch wieder meine „Wanderpumps“ an. So war ich nicht mehr eine Fremde und wurde von allen wiedererkannt. Der Weg führte uns vorbei am spätgotischen Wehrturm „Weißer Turm“, fertig erbaut 1472. Der Turm ist der Rest einer mittelalterlichen Befestigungsanlage im Ortsteil Bergen des Frankfurter Stadtteils Bergen-Enkheim.



Danach kamen wir zur mittelalterlichen Wasserburg, der „Schelmenburg“, erbaut 1700 auf den Grundmauern der ehemaligen Kernburg. Sie war lange Zeit Stammburg der Schelme von Bergen. Von der Schelmenburg ist heute nur noch ein barockes

Wasserschlosschen erhalten. Anschließend liefen wir vorbei am Stadtschreiberhaus. An dessen Fassade sind 48 Namensschilder von Stadtschreibern seit 1974 bis 2021 angebracht. Diese erhielten den Literaturpreis „Stadtschreiber von Bergen“ für deutschsprachige Autoren von der Stadt Frankfurt am Main.

Auf unserem Weg durch Wald und Flur gab es viele schöne Ausblicke auf die Landschaft und faszinierende Frankfurter Skyline. Über den Berger Hang erreichten wir den Lohrberg mit schönem Park, dabei eröffnete sich uns ein wunderbarer Rundblick auf Frankfurt und Umgebung. Auf dem Lohrberger Hang befindet sich mit ca. 1,5 Hektar eine der kleinsten Rebflächen im Rheingau. Ein Stück weiter des Wegs machten wir am Imbiss „Main Äppel Haus Lohrberg“ im Streuobstzentrum mit gepflegter Spalierobstplantage Rast. Frisch gestärkt begaben wir uns auf den



Weg Richtung Herrmannsche Pension und Campingplatz. So kamen wir unserem Ausgangsort langsam etwas näher. Nur meine Batterie ließ immer mehr nach. So erreichte ich den Hof nur mit Müh' und Not getreu nach dem Motto „never give up“ (gib niemals auf) oder wie der bekannte Boxtrainer sagte „Sei ein Indianer, Indianer kennen

## Vergangene Veranstaltungen



keinen Schmerz“. Am Ziel angekommen erholten wir uns bei Kaffee und Kuchen in froher Runde. Anschließend erfolgte ein Fotoshooting der anwesenden Kuvasz-Geschwister. Am Abend ließen wir uns leckeren Gulasch munden. Nach diversen Alkoholika und

angeregten Gesprächen begaben wir uns voller schöner Eindrücke ins Nachtlager. Am Morgen danach hieß es leider alle 7 Sachen packen und Abschied nehmen.

Für dieses erlebnisreiche Wochenende mit wunderschönen Wanderungen und köstlichem Gaumenschmaus bedanken wir uns für alle Mühen bei Familie Herrmann und allen daran Mitwirkenden.

In Vorfreude auf kommende Treffen

Almut und Gerd Klemm

## World Dog Show 2023 in Geneva in der Schweiz am 23.08. und 24.08.2023



Katalin Dária vom Crystal Diamonds erreicht auf der Grand Prix de Genève Vorzüglich 1. Platz, FCI CACIB und BOS - und wird World Winner 2023 und Schweizer Ausstellungs-Champion auf der World Dog Show Geneva.

Es sollten heiße Tage werden. Am 20.08.2023 ging die Reise zusammen mit Katalin, gut gerüstet, Richtung Genf los. Erst einmal war der Besuch von Gyala vom Crystal Diamonds, ihren Ziegen und ihrer Familie am Bodensee geplant. Ich bin so beeindruckt von der Arbeit von Gyala, welche sie da für ihre weißen Ziegenfreunde leistet. Ca. 600 Ziegen und ein Gelände soweit das Auge schweifen kann, stehen unter ihrer Obhut. Und es gibt nur die von Gyala gezogen unsichtbaren Zäune. Dabei ist sie bei ihrer Arbeit so ruhig und souverän.

Katalin konnte die weiten Wiesen und den See genießen und abends sind wir wunderbar essen

gegangen. Am Montag ging die Fahrt weiter Richtung Genf. Die Überfahrt mit der Fähre über den Bodensee brachte etwas Entspannung und kühlen Wind, denn es wurde immer heißer. Mit vier Freundinnen haben wir uns mehrere Stellplätze auf einem Campingplatz in der Nähe von Genf gebucht. Der Platz liegt waldig und im Tal zwischen den Bergen. Eine Wohltat bei der Hitze, daneben gleich ein Fluss zum Baden und herrlich kühles Wasser aus den Bergen. Die drei Pumis und der Briard sind mit Freude reingesprungen. Der Komondor bekam die Pfoten gekühlt und sogar Katalin hat diese Abkühlung genossen. Am Anfang war unsere Hundetruppe die einzige auf dem Platz, aber im Laufe des Tages füllte sich der Campingplatz mit vielen verschiedenen Hunderassen aus den unterschiedlichsten Ländern. Es wurden schöne Abende mit



regem Austausch über alle Hundefragen. Am Mittwochmorgen 4:00 Uhr aufstehen, 5:00 Uhr losfahren und dann vor dem Messegelände auf der Flughafenauffahrt eine Stunde im Stau stehen. Aber morgens war es noch nicht so warm. Dafür durften die Autos in einer kühlen Halle parken und die Ausstellungshalle war direkt daneben. Der Einlass ging schnell und unkompliziert. Alles war sehr übersichtlich und gut organisiert. Der Komondor, die drei Pumis, drei Briards und Katalin machten es sich in der Halle im Kreis bequem. Katalin hatte beschlossen sich in die Mitte zu legen. Den Platz hat sie dann auch zwei Tage lang beibehalten. Für die ungarischen Rassen ging es gleich



morgens um 9:00 Uhr los. Der Richter der Grand Prix de Genève war Claude Ritter aus Frankreich. Katalin erreichte das CACIB und BOS und Herr Ritter war voller Lob für sie. Es wurde ein sehr langer Abend, da wir uns die ungarischen Rassen noch im BOB angeschaut haben. Die Show im Ehrenring auf der Weltausstellung ist wirklich sehenswert und es hat sich gelohnt. Abends ging es natürlich nochmal mit allen Hunden in das kühle Nass des Flusses am Campingplatz. Was für eine Wohltat nach dem anstrengenden und sehr heißen Tag. Trotz der vielen Hunde auf dem Platz war es in der Nacht sehr still.

Donnerstag: World Dog Show 2023. Wieder 4:00 Uhr aufstehen und 5:00 Uhr losfahren. Alle Hunde wussten Bescheid und jeder hüpfte ohne Aufforderung an seinen Platz. Ich staune immer wieder, wie unkompliziert unsere ungarischen Rassen sind. Das Wohnmobil und Wohnwagen haben wir auf dem Platz stehen gelassen und sind nur mit den PKWs zur Messe gefahren. Somit war die Anfahrt zur Messe einfacher und das Parken preiswerter. Unser Essen und Trinken hatten wir alles auf die Messe mitgenommen und über dem Ruheplatz des Komondor aufgebaut. Katalin hat sich gleich wieder auf ihren Platz in der Mitte der Hunderunde gelegt und wollte noch etwas ruhen. Aber auch zur WDS ging es gleich morgens um 09:00 Uhr für unsere ungarischen Rassen los. Richterin war Frau Judit-Korózs-Papp aus Ungarn. Katalin war so ruhig und entspannt, als ob so eine Weltausstellung ganz normal wäre. Sie wusste genau, was sie machen muss und präsentierte sich hervorragend. Und dann die Überraschung: Katalin Dária vom Crystal Diamonds bekam Excellent 1. Platz, CAC, CACIB, BOS und wurde World Winner 2023 und Schweizer Ausstellungs-Champion. Ich habe mich so sehr gefreut und bin so stolz auf meinen Zuchterfolg. Ich liebe diese wundervolle Kuvaszhündin.

Diesmal wurde der Abend auf dem Campingplatz noch länger. Ein Pumi wurde noch Jugend World Winner und auch der Komondor und der Briard belegten beste Plätze. Wir hatten was zu feiern und dank der Online-Datenbank der WDS, wussten auf dem Platz bereits alle von unseren erfolgreichen Hunden. Von allen Seiten kamen Gratulationen. Der Sekt kam dann vom Briardfrauchen mit einer Flasche für einen besonderen Anlass. So haben wir bis zum zeitigen Morgen gefeiert und nebenbei noch drei Rauhaarteckel betreut. Die Familie war nach Frankreich zum Essen gefahren. Dabei war eine süße Teckeldame mit 15 Wochen und einer großen Persönlichkeit. Aber nachdem die winzige Dame Katalin angebellt hat, hat Katalin mir, mit nur einem Blick, zu verstehen gegeben "Die bleibt aber hier!"



Der Sekt kam dann vom Briardfrauchen mit einer Flasche für einen besonderen Anlass. So haben wir bis zum zeitigen Morgen gefeiert und nebenbei noch drei Rauhaarteckel betreut. Die Familie war nach Frankreich zum Essen gefahren. Dabei war eine süße Teckeldame mit 15 Wochen und einer großen Persönlichkeit. Aber nachdem die winzige Dame Katalin angebellt hat, hat Katalin mir, mit nur einem Blick, zu verstehen gegeben "Die bleibt aber hier!"

Auf dem Rückweg habe ich dann noch einen Rüden aus meiner Zucht auf der schweizer Seite des Bodensees besucht. Katalin war begeistert von ihrem schönen Halbbruder und die beiden sind trotz der Hitze quer über die Felder geflitzt und hatten riesigen Spaß. Am Samstag ging es dann endlich wieder in Richtung Heimat, weil in

unserer Kapelle der Benefiz-Filmabend mit dem Regisseur Rainer Simon aus Berlin geplant war. Gerade noch rechtzeitig kam ich an und es wurde ein sehr emotionaler und langer Filmabend mit angeregten Gesprächen und einem sehr interessierten Publikum. Ein würdiger Abschluss dieser anstrengenden und erfolgreichen Reise.

Viele Grüße

Sabine Schneider



## VSA am 17.09.2023 in Mörschied

Am 17.09.2023 sind wir (Krümel, Zwergi (X-Barka von Anka), Püppchen (Baba vom Schlüsselberg) und ich) um 5.45 Uhr gestartet, um in Mörschied dabei zu sein. Als wir um 9.15 ankamen war schon ein reges Treiben auf dem Ausstellungsgelände. Um 10



Uhr ging es dann los. Zuerst war Püppchen dran, in der Zwischenklasse. Sie hat ihre Sache super gemacht und bekam ein V1 mit allen Anwartschaften.

Danach war Zwergi dran, sie meisterte die Ehrenklasse souverän und wurde mit einem 1. Platz belohnt. Beide haben wunderschöne Richterberichte von Frau Weininger bekommen. Das BOB hat Marla (Vadoc von Anka) erhalten, eine 10 Jahre alte Hündin

in bester Kondition, was mich besonders gefreut hat. Im Anschluß daran gab es noch eine Körung die Püppchen auch mit besten Ergebnissen abgeschlossen hat.

Es war ein wunderschöner Tag und wir haben viele kuvaszbegeisterte Menschen getroffen die wir schon länger nicht mehr gesehen haben.

Vielen Dank auch an das KVD-Ausstellungsteam für diese gelungene Ausstellung. Bis hoffentlich nächstes Jahr in Alsfeld.

Herzliche Grüße Monika Hamm



## Jannis Lippert (6 Jahre) erzählt von seiner ersten Erfahrung beim Junior-Handling auf der VSA in Mörschied

„Ich habe mich stolz gefühlt, als ich mit Moxie in den Ring gegangen bin. Und ein bisschen aufgeregt. Vorher war ich mir ganz unsicher. Ich wollte schon, aber ich wusste nicht, ob ich mich auch traue. Am Tag vorher war Peter mein Trainer. Er hat mir gezeigt, wie ich die Leine halten soll. Und wie der Hund schön steht und wie ich im Ring laufen soll.“

Bei der Ausstellung hat die Moxie ganz gut mitgemacht. Ich musste zuerst der Richterin sagen, wie der Hund heißt und wie alt er ist. Ich wusste, dass Moxie 4 Jahre alt ist. Dann hat die Richterin gefragt, ob es ein Mädchen oder ein Junge ist. Ich habe „weiblich“ geantwortet.

Später musste ich noch joggen, das ist die menschliche Art zu traben. Ein paar Runden im Ring ganz außen rum. Das hat mir am meisten Spaß gemacht. Am Schluss hat mich die Richterin gelobt. Sie sagt, dass ich das gut gemacht habe. Und dann haben alle noch viele Fotos gemacht. Als die Siegerehrung war, habe ich einen Preis gewonnen. Darüber habe ich mich gefreut. So schnell war die Vorführung vorbei. Vielleicht mache ich beim nächsten Mal wieder mit.“



## Mézeshegyi Csilla berichtet über ihr Frauchen Nele Lippert im Ring der VSA in Mörschied

Hallo Freunde!

Ich möchte euch etwas erzählen: Alles fing zu Hause an. Nele holte mich immer öfter raus, was erst mal nicht ungewöhnlich ist, denn wir gehen gerne im Garten spielen. Aber jetzt musste ich immer brav mit kurzer Leine neben ihr her traben. Dann stellte sie mich auch noch immer wieder hin. Das war langweilig, doch zumindest bekam ich viele Leckerli. Als Nele auch noch die Ausstellungsleine nahm, ahnte ich, dass etwas im Busch ist.

Ein paar Tage später fuhren wir mit dem Wohnwagen weg. Als wir endlich am Ziel ankamen, hörte ich viele von euch mich begrüßen. Ich grüßte euch zurück, aber leider durfte ich nicht zu euch, denn Frauchen sagte, hier muss man an der Leine bleiben. Nachdem ich sehr gut im Wohnwagen geschlafen hatte, sah alles nach einem entspannten Tag aus, denn Nele und ich nahmen an einer großen Wanderung teil. Das machte auch großen Spaß, doch als wir zurück waren, erzählten die Menschen etwas von einer Edelsteinschleiferei. Das war nichts für mich, denn ich musste im Wohnwagen warten. Als ich es mir gerade so richtig schön gemütlich gemacht hatte,



kam Nele in den Wohnwagen und ich musste raus. Draußen wartete Peter mit einer anderen Ausstellungsleine. Peter mag ich gerne, deshalb begrüßte ich ihn auch stürmisch. Doch Peter war nicht zum Spielen aufgelegt.

Ich war frustriert, als wir dann auch noch mit Ringtraining angefangen haben. Viel lieber hätte ich mit euch gespielt, anstatt brav im Kreis zu laufen und mich korrekt hinzustellen. Doch dann machte es mir Spaß, weil Nele und ich von Peter sehr gelobt wurden. Wir machten unsere Sache richtig gut, meinte er. Noch ein paar Runden rennen und dann war die Übungsstunde vorbei und ich konnte wieder in mein gemütliches Wohnwagenbett krabbeln. Schließlich hatte ich meine Aufgabe erfüllt, konnte entspannt schlafen und mein Wochenende genießen. Doch da hatte ich mich schon wieder geirrt, denn am nächsten Morgen herrschte großer Trubel. Als ich endlich aus dem Wohnwagen gelassen wurde, musste ich abseits mit Nele warten, warum das so war, kann ich euch nicht sagen, aber ich konnte beobachten, wie einige von euch von ihren Herrchen oder Frauchen im Ring herumgeführt wurden.

Während wir näherkamen, wurde mir klar, dass auch wir in den Ring sollten. Da wurde ich ganz schön aufgeregt und hopste wild hin und her, der Richterin entgegen. Weil ich immer lieb und höflich bin, begrüßte ich auch Frau Weininger freundlich, ich dachte,

das macht einen guten Eindruck. Ich glaube, das hatte gewirkt, denn auch sie grüßte freundlich zurück. Doch dann musste ich zeigen, was ich draufhabe. Ich bemühte mich, konzentriert zu bleiben, doch ihr am Rand vom Ring habt mich immer wieder abgelenkt. Meine Zähne wollte ich nicht so gerne zeigen, doch Nele hat an das gedacht, was Peter ihr geraten hatte, und hat mich einfach überredet.



Das Stehen habe ich perfekt beherrscht und gezeigt, wie hübsch ich bin. Nur wegen der kleinen Hopser, die ich voller Lebenslust vollführte, meinte Frau Weininger, ich sei nicht leicht zu führen. Ich fand das etwas unfair, aber dann lobte sie Nele, dass sie ihre Sache trotzdem so gut gemacht hat und stellt euch vor, sie lobte sogar mich! Ich war dann doch sehr zufrieden mit uns beiden, wir sind doch ein tolles Team!

Als Belohnung gab es für mich ein extra feines Leckerli und für Nele einen besonders schönen Pokal. Viele Leute waren sehr stolz auf uns und ich konnte mir glücklich meine Streicheleinheiten abholen. Am Ende des Tages kam ich zur Erkenntnis: wenn das immer so läuft, dann gerne wieder!



Viele Grüße von meinem Frauchen  
Nele Lippert

## Vereinsiegersausstellung KVD 2023 in Mörschied im Hunsrück

Voller Vorfreude bin ich am Freitag die fast 600 km zum Campingplatz Harfenmühle in Mörschied gefahren. Bereits bei der Anreise war ich begeistert von der Landschaft im Hunsrück. Der Campingplatz liegt wunderschön mittendrin. Die Wohnmobile hatten einen großen Kreis um den zukünftigen Ausstellungsring gebildet und ein großes, weißes Festzelt war bereits aufgebaut.

Kaum angekommen ging es zur Besichtigung der Edelsteinschleiferei Asbacherhütte der Familie Biehl. Ernstotto Biehl führte aus auf lustige Weise durch eine Zeitreise in die Vergangenheit der autarken Edelsteinschleiferei - mit Glühbirnen an der Decke, die bereits seit über 70 Jahren, angetrieben durch Wasserenergie, leuchten. Dann gab es ein köstliches gemeinsames Abendessen in der nahen Gaststätte.

Am Morgen haben alle gemeinsam im Festzelt gefrühstückt und dann war schon



Gewusel. Alle haben mitgemacht und schnell war alles für die Vereinsiegersausstellung vorbereitet, dekoriert und aufgebaut. Auch die Sonne war pünktlich zur Stelle und hat uns den ganzen Tag, wie bestellt, begleitet. Unsere Richterin Frau Ingrid Weininger freute sich schon riesig auf das Richten der 11 Kuvasz und auch Ronny

Herrmann als Ausstellungsleiter war die Freude anzusehen. 3 Rüden und 8 Hündinnen wollten sich von ihrer besten Seite im Ring zeigen. Morgens hatten schon ein paar Kuvasz beim Ringtraining geübt und sich mit ihren Frauchen und Herrchen bestens vorbereitet.

Bei den Rüden traten Dunamenti Jeles Kenéz in der Zwischenklasse (V1, BOS), Apollo von Neuzenbrunnen (V1) und Zuri von Anka (V2) in der Offenen Klasse an.

Die Hündinnen waren da deutlich stärker vertreten: Vadóc von Anka Veteranenklasse (V1, BOB), Baba von Schlüsselberg Zwischenklasse (V1), Hidaya Ipoly zur weißen Pfote Championklasse (V1), X-Barka von Anka Ehrenklasse (Platz 1), Ariane von Neuzenbrunnen (V2), Öreghegyi Büszke Baba (V1) und Mézeshegyi Catinka (V3) Offene Klasse.

Im Juniorhandling wurde Mézeshegyi Csilla vorgestellt. Eine tolle Leistung für die junge Vorführerin Nele Lippert. Und dann noch der kleine Junge Jannis, der die Puli-Hündin Moxie vorführte. Einfach ein goldiges Team. Die Zukunft ist gesichert bei so tollen Nachwuchskindern.

Am Nachmittag begann die Körung der drei angemeldeten Kuvasz. Ich war etwas aufgereggt. Schließlich ist es meine erste Körung als Zuchtwartanwärterin. Aber Anja Wolf und Ingrid Weininger waren so voller Ruhe und Bedacht, so dass auch alle Kuvasz diese Ruhe ausgestrahlt haben. Vorgestellt wurden Baba vom Schlüsselberg, Gyala vom Crystal Diamonds und Chiran von der Cromlänger Dänne. Richterin Ingrid

Weininger war voller Lob für alle drei Kuvasz. Alle bekamen nur beste Beurteilungen und haben die Zuchtauglichkeitsprüfung mit Bravour bestanden. Besonders hat sie das tolle Wesen aller drei Kuvasz gelobt. Ich habe zwischendurch versucht mit der Kamera die vielen schönen Kuvasz und Momente der Clubausstellung festzuhalten. Es ist eine umfangreiche Bilderserie entstanden und jeder kann mich gerne anschreiben und die Bilder von mir bekommen.

Ingrid Weininger bestätigte meine Wahrnehmung. Alle ausgestellten Kuvasz sind wirklich würdige Vertreter der Kuvaszrasse. Eine sehr gute Prognose für die zukünftige Kuvaszzucht. Es war für mich eine Freude die Kuvasz um den Ring herum so entspannt und souverän warten zu sehen. Ingrid Weininger hatte auch ihre liebe Kuvaszhündin Ruby mitgebracht. Bei der Siegerehrung fand ich dann in den strahlenden und lachenden Gesichtern diese Freude wieder. Besonders gelungen fand ich die Pokale. Ein großer, geschliffener Edelstein auf einem Holzsockel für jeden Aussteller. Und Freudentränen bei Ingrid Weininger als ein Edelsteinpokal von Familie Schulz an sie gespendet wurde. Es war eine gelungene und wunderschöne Clubausstellung mit freundlichen Hunden und fröhlichen Menschen. Es wurde ein langer, lustiger Abend im toll beleuchtet und schön geschmückten Festzelt, voller Fachsimpelei über unsere Kuvasz. Am nächsten Morgen bin ich ganz früh dann schon abgefahren. Zu Hause wartete ein ganz besonderer Filmabend mit Regisseur Rainer Simons in der Kapelle Bräunsdorf auf mich. Es wurde ein berührender Abschluss dieses besonderen Wochenendes.

Ich freue mich bereits auf nächstes Jahr.

Viele Grüße Sabine A. Schneider





## Vergangene Veranstaltungen



## KVD VSA 2023

### Ergebnisübersicht der Richterbeurteilung

#### Rüden

Klasse	Name	Startnr.		
Zwischenklasse	Dunamentí Jeles Kenéz BOS	1	V1	BOS
Offene Klasse	Apollo von Neuzenbrunnen	2	V1	
	Zuhri von Anka	3	V2	

#### Hündinnen

Klasse	Name	Startnr.		
Veteranenklasse	Vadóc von Anka	4	V1	BOB
Zwischenklasse	Baba von Schlüsselberg	5	V1	
Championklasse	Hidaya Ipoly zur weißen Pfote	6	V1	
Ehrenklasse	X-Barka von Anka	7	Platz 1	
Offene Klasse	Ariane von Neuzenbrunnen	8	V2	
	Öreghegyi Büszke Baba	9	V1	
	Mézeshegyi Catinka	10	V3	
Junior-Handling	Mézeshegyi Csilla	11		

## KVD-Wanderung am 16. September 2023

Am Samstag, den 16. September 2023 begann das Vereinssieger Wochenende in Mörschied mit einer tollen Wanderung. Ab 10 Uhr sammelten wir uns alle am KVD-Zelt auf dem Campingplatz. Als besondere Aufgabe bekam jeder eine Karte und einen kleinen Zettel mit einem Begriff wie „3 kleine Jägermeister“, „Polternummer“ oder „Gratwanderung“. Diese sollten wir finden und fotografieren. Große Ratlosigkeit machte sich breit, denn die Begriffe sagten uns nichts. Gespannt suchten wir alle diese Motive, die auf dem 5,9 km langen Weg lagen, den wir bis zur Pause vor uns hatten.

Zuerst überquerten wir mit 16 Menschen und 15 Hunden die Bundesstraße, was sicher

ein sehr seltenes Bild bot. Nach einem kurzen Schleichpfad folgte direkt ein steiler Anstieg. Nach und nach wurde der Weg immer steiniger und bald sahen wir das „Felsenmeer Mörschieder Burr“. Als wir über einer Rosselhalde aus Taunusquarzit liefen, genossen wir den



schönen Ausblick über das Gestein. Es gab auch ein Geländer, sodass man nicht abrutschen konnte. Es wurden allmählich immer weniger Steine. Die ganze Zeit wurde eifrig fotografiert und beratschlagt, wo die gesuchten Begriffe zu finden sind.

Später kamen wir auch am 22 Meter hohen Wildenburg Turm vorbei. Von oben hat man einen einzigartigen Blick über den Soonwald, zum Donnersberg und bei gutem



Wetter sogar bis ins Saarland. Ein paar mutige Mittwanderer, teilweise auch mit Hund, bestiegen den Turm. Vom Fuße des Turms aus konnte man dann auch eine sehr schöne Aussicht genießen. Anschließend mussten wir nur noch eine schmale Treppe hinunterlaufen und danach die Wildenburg umrunden. Die Wildenburg ist eine Burgruine. Schon die Kelten errichteten vermutlich an dieser Stelle eine Siedlung. Später bauten auch die Römer hier eine Befestigungsanlage. Die Ruine, die wir sehen können, stammt von der spätmittelalterlichen Burganlage, die auch als Verwaltungssitz genutzt wurde.

Endlich kamen wir bei unserem Rastplatz an. Die Pause an der Wildenburg wurde durch ein Picknick ergänzt, das der Versorgungstrupp per Auto hochgefahren hat. Es gab leckere Kuchen,



Kaffee für die Erwachsenen und Wasser für die Hunde. Ein Großteil setzte sich auf Picknickbänke, ein anderer Teil ließ sich im Gras nieder. Spannend war auch zu beobachten, wie verschieden die

Hunde auf die Pferde reagierten, die an Bäumen angebunden auf ihre Reiter warteten, die sich auf einer anderen Picknickbank niedergelassen hatten. Kurz nachdem die Reiter weitergeritten waren, machten auch wir uns langsam aber sicher auf den 4,9 km langen Heimweg der durch den Wald bis zurück zum Campingplatz führte.

Später zeigten wir Sophie die Bilder, die unserer Meinung nach zu den gesuchten Begriffen gehörten. Zum Glück hatte man mehrere Versuche und so konnten viele leckere Belohnungen verteilt werden. Spannend ging das Programm anschließend in der Edelsteinschleiferei weiter.



## Mein „Hundeführerschein“ oder genau gesagt „Ordnungsbehördliche Erlaubnis § 4 LHV NRW“

Von Gisela Beckmann

Märchen beginnen häufig mit „Es war ein einmal“ oder die Weihnachtsgeschichte beginnt mit „Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging.“ Dieses war kein Märchen und auch kein Gebot eines Kaisers, aber dafür eine „Ordnungsbehördliche Verordnung über das Halten, die Zucht, die Ausbildung und das Abrichten bestimmter Hunde... Landeshundeverordnung – LHV NRW“.



Zunächst ein kleiner Blick zurück. 1995 bekamen wir unseren zweiten Kuvasz, „Wagany von den großen Strolchen“. Da die meisten unserer Freunde und Nachbarn den ungarischen Namen nicht richtig aussprechen konnten und den armen Hund „Lasagne“ gerufen haben, nannten wir ihn frei übersetzt „Gauner“. Hundeschule, Spaziergänge, Ausstellungen usw. Gauner war immer dabei, er war ein

lieber, anpassungsfähiger Hund. Er hatte auch bei uns zu Hause einen großen Kumpel, „Django“, ein stattlicher Leonberger Rüde. Alles lief super mit unserem „Großen Strolch“, er hatte auch schon einmal gedeckt und es gab keinerlei Probleme. Und dann war 2000 das Märchen zu Ende. Bärbel Höhn wurde Landwirtschaftsministerin in NRW. Plötzlich hatten wir einen Listenhund der Gruppe 2. Damit war unser Hund automatisch als gefährlich eingestuft. Es folgten zahlreiche Auflagen: Ausbruchsichere Haltung, Maulkorb Pflicht (oder wie es hieß „Maulkorbzwang“), Führungszeugnis (des Halters), Sachkundenachweis, Wesenstests (diesmal des Hundes) und vieles mehr. Es gab sogar eine extra eingerichtete Hunde-Hotline der Stadt Siegen.

Es war alles sehr zeit- und kostenintensiv, Unterlagen zusammenstellen, Antrag stellen, Gebühren bezahlen usw. aber sowohl ich als auch der Hund haben alle Auflagen und Tests erfüllt. Immerhin, seitdem haben wir ein wirklich gut eingezäuntes Grundstück – verzinkter Stahl für die Ewigkeit statt Maschendrahtzaun. Böse Zungen haben damals behauptet, es wären Rassen auf der Liste, die schon längst ausgestorben wären! Frau Höhn hätte sie aus einem alten Buch abgeschrieben, wer weiß das schon? Und mit der nächsten Novelle, war der Spuk wieder vorbei, außer Spesen nichts gewesen!

Das damalige Infoblatt – Titel „Problem Hund?“ (hatten wir bis dahin nicht)

**Erläuterungen:**

**Anleingebot**  
Hunde der Hundarten 1, 2 und 3 sind außerhalb befriedeter Grundstücke bzw. von Wohnungen immer an der Leine zu führen, die Hundart 4 innerhalb der bebauten Ortslage und in öffentlichen Verkehrsmitteln. Zusätzlich gilt für die Hundarten 4 und 5 das Ortsrecht (siehe Hinweis Seite 2, Punkt 2). Ausnahmen sind möglich.

**Maulkorbzwang**  
Hunde der Hundarten 1, 2 und 3 müssen außerhalb befriedeter Grundstücke bzw. von Wohnungen immer einen Maulkorb tragen. Ausnahmen sind möglich.

**Anzeigepflicht**  
Alle Hunde der Hundarten 1 bis 4 sind der Gemeinde anzuzeigen. Dabei sind Rasse, Gewicht, Größe, Alter, Fellfarbe, Chipnummer mit anzugeben (bei der Hundart 4 erst ab 06.07.2001).  
**Alle** Hunde sind wie bisher zur Hundesteuer anzumelden!

**Sachkundenachweis \*)**  
Jeder Hundehalter der Hundarten 1 - 4 hat grundsätzlich seine Kenntnisse und Fähigkeiten für jeden gehaltenen Hund durch eine (amts-)tierärztliche Bescheinigung nachzuweisen.

**Führungszeugnis \*)**  
Zum Nachweis seiner Zuverlässigkeit ist von jedem Hundehalter der Hundarten 1 - 4 ein Führungszeugnis vorzulegen.

**Haftpflichtversicherung \*)**  
Für jeden Hund der Hundarten 1 - 4 muss der Abschluss einer Haftpflichtversicherung nachgewiesen werden.

**Mikrochip \*)**  
Jeder Hund der Hundarten 1 - 4 ist dauerhaft auf Kosten des Halters per Mikrochip zu kennzeichnen.

**Nachweis der Unterbringung**  
Die der Zucht, der Ausbildung, dem Abrichten oder der Haltung dienenden Räumlichkeiten, Einrichtungen und Freianlagen müssen eine verhaltensgerechte und ausbruchsichere Unterbringung ermöglichen, so dass die körperliche Unversehrtheit von Mensch und Tier nicht gefährdet wird.

**Erlaubnispflicht**  
Das Halten, die Ausbildung und das Abrichten von Hunden der Hundarten 1, 2 und 3 bedürfen der ordnungsbehördlichen Erlaubnis.


\*) bei Hunden der Hundart 4 erst ab 01.01.2002

**Weitere Auskünfte erhalten Sie bei der Hotline 0271/404-1205 der Ordnungsverwaltung der Stadt Siegen.**

**Eine Information**  
**aller Stadt- und Gemeindeverwaltungen des Kreises**  
**und der Kreisverwaltung Siegen-Wittgenstein**

**Problem Hund?**  
Auswirkungen der Landeshundeverordnung NRW vom 30.06.2000

Stadt Siegen  
Ordnungsverwaltung  
Hotline 0271/404-1205



Aufgrund der Landeshundeverordnung sind ab 06. Juli 2000 von jedem Hundehalter folgende Regeln zu beachten

\*) ERLÄUTERUNGEN SIEHE RÜCKSEITE

Hundarten (s. Seite 3)	Anleingebot *) ab	Maulkorbzwang *) ab	Anzeigepflicht *) ab	Sachkundenachweis *) ab	Führungszeugnis *) ab	Haftpflichtversicherung *) ab	Nachweis der Unterbringung *) ab	Mikrochip *) ab	Erlaubnis *) ab
Hundart 1	sofort **)	sofort **)	sofort	sofort	sofort	sofort	sofort	sofort	sofort
Hundart 2	sofort **)	sofort **)	sofort	sofort	sofort	sofort	sofort	sofort	sofort
Hundart 3	sofort **)	sofort **)	sofort	sofort	sofort	sofort	sofort	sofort	sofort
Hundart 4	sofort	sofort	8. Juli 2001	01.01.2002	01.01.2002	01.01.2002	01.01.2002	01.01.2002	01.01.2002
Hundart 5	im Ortsrecht								

**Hinweise:**

\*\*) Das Anleingebot und der Maulkorbzwang gilt für diese Hundarten überall außerhalb des befristeten Besitzums (bei Mehrfamilienhäusern auch außerhalb der eigenen Wohnung).

\*)\*) Der Nachweis ist durch Vorlage von Fotos, Grundrissen oder Lageplänen zu erbringen. Bei Hundart 1 und 3 erfolgt eine Überprüfung entsprechender Haltung vor Ort durch die zuständigen Behörden.

**Hundart 1**

1. American Staffordshire Terrier	8. Kangal
2. Pitbull Terrier	9. Kaukasischer Owtscharka
3. Staffordshire Bullterrier	10. Mittelasiatischer Owtscharka
4. Bullterrier	11. Südasiatischer Owtscharka
5. Mastino Napoletano	12. Karalitschen
6. Mastino Español	13. Karahund
7. Bordeaux Dogge	14. Komondor
8. Dogo Argentino	15. Kryski Ovcak
9. Fila Brasileiro	16. Kuvasz
10. Römischer Kampfhund	17. Lipik (Goralen Hund)
11. Chinesischer Kampfhund	18. Maremmaner Hirtenhund
12. Bandog	19. Mastiff
13. Tosa Inu	20. Mastin de los Pirineos

**Hundart 2**

1. Akbas	21. Molott
2. Berger de Brie (Briard)	22. Potski Ovczarak Podhalanski
3. Berger de Bascos (Bascoïeren)	23. Pyrenäenberghund
4. Bullmastiff	24. Rafferio do Alerio
5. Carpatin	25. Rotweiler
6. Dobermann	26. Slovenski Cuvac
7. Estrela-Berghund	27. Sarplaninac
	28. Tibetischer Mastiff
	29. Tornjak


Die Hundarten 1 und 2 umfassen auch Kreuzungen dieser Rassen untereinander, Kreuzungen dieser Rassen mit Hunden anderer Rassen oder mit Mischlingen.

**Hundart 3**  
Gefährliche Hunde aller Rassen sind

- Hunde, die auf Angriffslust oder Kampfbereitschaft oder Schärfe oder andere in der Wirkung gleichstehende Zuchtmerkmale gezüchtet werden oder die eine Ausbildung zum Nachteil des Menschen, zum Schutzhund oder eine Abrichtung auf Zivilschärfe begonnen oder abgeschlossen haben.
- Hunde, die sich nach dem Gutachten des beamteten Tierarztes als blutig erwiesen haben.
- Hunde, die in gefährlicher Weise einen Menschen angesprungen haben
- Hunde, die bewiesen haben, dass sie unkontrolliert Wild, Vieh, Katzen oder Hunde hetzen oder reißen.

**Hundart 4**  
Alle Hunde, die ausgewachsen eine Widerristhöhe von mindestens 40 cm oder aber ein Gewicht von mindestens 20 kg erreichen.

**Hundart 5**  
Alle übrigen Hunde.

  
 Stadt Siegen  
 Der Bürgermeister  
 Das Herz der Region

Frau  
 Gisela Beckmann, geb. Wörling  
 Achenbacher Straße 174  
 57072 Siegen


FB 6/2 Ordnung, Gewerbe, Straßenverkehr    Telefon: (0271) 404-1205    Mein Zeichen: 22-00-10-30-1703.08.2000/bve    Datum: 24.04.2001  
 Auskunft: Burkhart von Sicard    Telefon: (0271) Fax: 20534    Email: B\_Sicard@siegen.de    http://www.siegen.de

**Antrag auf Erteilung einer ordnungsbehördlichen Erlaubnis zum Halten von Hunden gem. §§ 1-4 LVm. den Anlagen 1 oder 2 der Landeshundeverordnung - LVH NRW -**  
 Sehr geehrte Frau Beckmann, geb. Wörling,  
 als Anlage übersende ich Ihnen den Vordruck (Antrag auf Erteilung einer ordnungsbehördlichen Erlaubnis zum Halten von Hunden gem. §§ 1-4 LVm. den Anlagen 1 oder 2 der Landeshundeverordnung - LVH NRW -) nach den hier erhobenen Daten zum Hundesitzers.  
 Sie erhalten als Anlage eine Bestätigung, dass Sie einen Antrag auf Erteilung einer ordnungsbehördlichen Erlaubnis zum Halten von Hunden gem. §§ 1-4 LVm. den Anlagen 1 oder 2 der Landeshundeverordnung - LVH NRW - für den Hund: Rasse: Kovasz, Name: Gauner, gestellt haben.  
 Bitte denken Sie daran, evtl. fehlende Unterlagen 28.02.2001 vorzulegen bzw. fehlende Voraussetzungen 28.02.2001 zu erfüllen:

1. Nachweis, dass der Antragsteller das 18. Lebensjahr vollendet hat
2. Sachkundenachweis: *Sachkundenachweis gegeben*
3. Nachweis der Zuverlässigkeit (Führungszeugnis): *keine Eintragung*
4. Haftpflichtversicherung: *LVM Nr. 08 161.453.2-AV462*
5. Identitätskennzeichnung (Mikro-Chip): *3165100081912110*
6. Angaben und Unterlagen, aus denen hervorgeht, welche Räumlichkeiten, Einrichtungen und Freizeitanlagen dem Hund zur Verfügung stehen, um eine verhaltensgerechte und ausbruchssichere Unterbringung zu ermöglichen, so dass die körperliche Unversehrtheit von Mensch und Tier nicht gefährdet wird (z.B. Grundrisskizze, Lageplan, Foto): *ja*
7. Verhaltensprüfung/Wesenstest (als Voraussetzung für Ausnahmen vom Maulkorb- und/oder Leinenzwang): *ja, erfüllt*

Voraussetzungen für Ausnahmen erfüllt

Mit freundlichen Grüßen  
JA



**STADT SIEGEN**  
DER BÜRGERMEISTER

Siegen, 15.08.2001

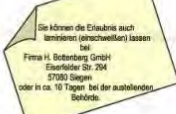
STADT SIEGEN Postfach 10 03 52 57003 Siegen  
 Frau  
 Gisela Beckmann, geb. Wörling  
 Achenbacher Straße 174  
 57072 Siegen

Verwaltungsgebäude: Rathaus Siegen,  
 Markt 2, 57072 Siegen  
 Auskunft erteilt: Burkhart von Sicard  
 Fachbereich/Institut: 6/2  
 Ordnung, Gewerbe, Straßenverkehr  
 Vermittlung: (0271) 404-0  
 Durchwahl: (0271) 404-1205  
 Zimmer: C 30  
 Mein Zeichen: 30.1703.08.2000  
 Email: b\_sicard@siegen.de  
 Fax: (0271) 20 534

<input checked="" type="checkbox"/> Kassenzellen	FKZ	<input checked="" type="checkbox"/> Betrag DM	<input checked="" type="checkbox"/> fällig am
00.617020/0	1001	170,00 DM	30.06.01

Bitte stets angeben, sonst keine Gewähr für richtige Buchung

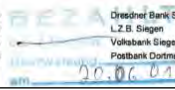
**Rechnung**

Gegenstand	Betrag DM
Erteilung einer ordnungsbehördlichen Erlaubnis nach § 4 Landeshundeverordnung - LVH NRW - zum Halten eines Hundes gem. Anlage 2 zu § 1 Abs. 1 Satz 2 Landeshundeverordnung - LVH NRW - Befreiung von der Maulkorbpflicht	120,00 DM 50,00 DM
	
Der Rechnungsbetrag in Euro beträgt: 86,92 € Bis zur Einführung des Euro gilt die Angabe in Euro nur als Hinweis.	170,00 DM

**Zahlungsempfänger:** STADT SIEGEN - Stadtkasse -  
**Keine Barzahlungen!** Bitte überwiesen Sie oder zahlen Sie ein, bei einer Sparkasse oder einer Bank auf eines der unten angegebenen Konten.

**Bankverbindungen der Stadt Siegen:**

Sparkasse Siegen	1 100 015 (BLZ 460 500 01)	Dresdner Bank Siegen	3 541 629 (BLZ 460 800 10)
B. f. G. Siegen	10 115 048 (BLZ 460 101 11)	L.Z.B. Siegen	46 001 700 (BLZ 460 000 00)
Commerzbank Siegen	8 153 309 (BLZ 460 400 33)	Volksbank Siegen	793 477 701 (BLZ 460 600 49)
Deutsche Bank Siegen	490 160 (BLZ 460 700 90)	Postbank Dortmund	17527-456 (BLZ 440 100 49)

  
 20.06.01

Gauner hat das natürlich auch kommentiert:

**Betreff: Wesenstest**  
**Datum: Fri, 06 Apr 2001 11:03:07 +0200**  
**Von: Beckmann <Beckmann.MM@t-online.de>**  
**An: b\_sicard@siegen.de**

Sehr geehrter Herr von Sicard,

damit Sie meinem Frauchen nicht wieder so einen "bösen" Brief schreiben, melde ich mich kurz bei Ihnen.

Am 1. April 2001 (übrigens mein Geburtstag) habe ich anlässlich unserer Vereinsiegerzuchtschau den Wesenstest gemacht.

Daß mich Jogger, Radfahrer und Skater nicht zu interessieren haben, weiß ich ja, aber daß dann ein wildgewordener Regenschirm mit einem Menschen hintendran auf mich zugerannt kam, fand ich schon lächerlich. Wer denkt sich so einen Schwachsinn für uns aus?.

Als wir dann alle frei laufen durften, war das richtig toll. Frauchen hat noch zu mir gesagt: "Benimm dich!", aber als dann so ein Rüpel an das schöne Madel wollte, was ich mir gerade ausgesucht hatte, habe ich nur mal ganz kurz gezeigt, daß ich der King bin. Frauchen hat's ja nicht gesehen, aber diese Menschen die mit wichtigen Gesichtern und Block bewaffnet uns beobachtet haben! Gab 3 Punkte. Trotzdem bestanden.

Leider durfte ich den Bericht nicht mitnehmen, weil da noch so wichtige Stempel vom Club draufmüssen.

Sobald wie ich alles habe, komme ich natürlich wieder persönlich vorbei.

Übrigens war ich bester Rüde, und am Sonntag kommt das tolle Madel! Mal sehen, ob es klappt. Aber ich habe ja schon Übung.

Viel Grüße auch von Frauchen.

Wagány von den großen Strolchen, genannt Gauner

Und das mit dem Maulkorb konnten wir auch abwenden.

Landeshundeverordnung NRW / Maulkorbpflicht

Sehr geehrte Damen und Herren,

da ich die geforderten und derzeit erfüllbaren Auflagen zur Haltung eines Hundes der Kategorie „Anhang 2“ der Landeshundeverordnung erfüllt habe, beantrage ich hiermit eine Ausnahmegenehmigung von der Maulkorbpflicht.

Der Hund ist nicht im Sinne der Hundeverordnung durch Aggressivität o.ä. auffällig geworden. Mein polizeiliches Führungszeugnis ist ohne Eintrag.

In unserem Haushalt leben seit 35 Jahren große Hunde, seit 1983 Kuvasz. Diesen Hund habe ich seit 1995.

Ich habe mit meinem Hund die Barbara Woodhouse Hundeschule und diverse Vereinsschulungen besucht.

Ferner war ich auf etlichen Ausstellungen, auf denen die Richter das ausgeglichene Wesens meines Hundes oft gelobt haben (vgl. 3 Richterberichte in der Anlage).

Leine und bei Fuß gehen ist für meinen Hund in bebauten Gebieten selbstverständlich.

Ich erwarte Ihre Antwort !

Mit freundlichen Grüßen

Gisela Beckmann

Wir hatten es geschafft - meine Erlaubnis von 2001 und alles gut für Gauner!

**Ordnungsbehördliche Erlaubnis § 4 LHV NRW**

Nr. der Erlaubnis: 30.17    Jahr: 2001    Gebühr: 170,00 DM    Ausnahme von: M    86,92 €

Für: **Beckmann, geb. Wölting, Gisela**

Geburtsdatum: 09.12.1940    Geburtsort: Bochum

PLZ, Wohnort, Straße, Haus-Nr.: 57072 Siegen, Achenbacher Straße 174

Staatsangehörigkeit: deutsch

gültig von: 15. Juni 2001    bis: 31.12.2003

(Unterschrift d. Inhabers/in)

PLZ, Ort, Datum d. Ausstellung: 57072 Siegen, 15. Juni 2001

STADT SIEGEN - DER BÜRGERMEISTER

Copyright © 2000 by Burkhardt von Sicard - Stadt Siegen - Alle Rechte vorbehalten

**Auflagen und Bedingungen zur Ordnungsbehördlichen Erlaubnis Nr. 30.17/2000**

Der Hund ist stets an der Leine zu führen.

Der Hund darf nur von erwachsenen Familienmitgliedern ausgeführt werden.

Der Hund ist stets mit Maulkorb zu führen.

**Ausnahmen von § 6 Absatz 3 Satz 1 und 2 der LHV NRW**  
(unter dem Vorbehalt des jederzeitigen Widerrufs):

Der Hund kann in Siegen ohne Leine nach Maßgabe des § 11 der ordnungsbehördlichen Verordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung in der Stadt Siegen vom 19.05.1999 geführt werden. Hunde sind in verkehrsreichen Straßen und in Fußgängerzonen an kurzer Leine zu führen. Regelungen anderer Gemeinden sind zu beachten!

Der Hund kann ohne Maulkorb geführt werden.

**Auflagen zu den erteilten Ausnahmen:**

- Bei Befehl vom Leinenzwang darf der Hund nur von der Person geführt werden, die ihre Sachkunde gegenüber der für den Vollzug des Tierschutzgesetzes zuständigen Behörde (i.d.R. Amtsleiter/Arzt) bzw. durch Vorlage einer Bescheinigung beim Ordnungsamt nachgewiesen hat. Der Sachkundennachweis mitzuführen.
- Bei Befehl vom Maulkorzwang darf der Hund nur von der Person geführt werden, die ihre Sachkunde gegenüber der für den Vollzug des Tierschutzgesetzes zuständigen Behörde (i.d.R. Amtsleiter/Arzt) bzw. durch Vorlage einer Bescheinigung beim Ordnungsamt nachgewiesen hat. Der Sachkundennachweis mitzuführen.

Ebenso muss der Nachweis einer anerkannten Verhaltensprüfung vorgelegen haben und mitgeführt werden.

\* Öffentliche Regelungen der jeweiligen Stadt oder Gemeinde bleiben hiervon unberührt (Örtlichrecht/Satzung)!

Die Ausnahme ist befristet bis zum: **31.12.2003**    verlängert bis:

**Dem Inhaber dieser Erlaubnis wird die Ordnungsbehördliche Erlaubnis zum Halten eines Hundes unter dem Vorbehalt des jederzeitigen Widerrufs gemäß § 4 für nachfolgend aufgeführten Hund erteilt:**

Rasse: <b>Kuvasz</b>	Gewicht: <b>50 kg</b>
Größe: <b>73 cm</b>	Geschlecht: <input type="checkbox"/> ♀ weiblich <input checked="" type="checkbox"/> ♂ männlich
Alter (Geburtsdatum): <b>5 Jahre</b>	Fellfarbe: <b>weiß</b>
Haftpflichtversicherung: <b>LVM Nr. 06.161.453.2-AH82</b>	Name des Hundes: <b>Gauner</b>
Chipnummer: <b>98510008191210</b>	Hund wird gehalten seit: <b>01.01.1995</b>
Tierarzt: <b>Dr. Kachel, 57234 Wilsdorf-Niederdielen</b>	Impfungen lt. Impfbuch: <b>25.04.2000</b>
Kastrat: <b>nein</b>	Sonstiges (z.B. Eintrg. Führungszeugnis, Ausbildung): <b>Fz: keine Eintragung</b>

Der Erlaubnisinhaber versichert, dass der v.g. Hund gemäß § 6 Absatz 2 LHV NRW innerhalb des befristeten Besitzums so gehalten ist, dass er dieses gegen den Willen des Hundehalters nicht verlassen kann. Ihm ist ferner bekannt, dass er den Hund gemäß § 6 Absatz 3 außerhalb befristeten Besitzums, bei Mehrfamilienhäusern auf Zwergen und in deren Treppenhäusern, auf öffentlichen Straßen und Plätzen, in öffentlichen Verkehrsmitteln und in öffentlichen Räumen an der Leine ausführen muss und der Hund einen das Belohn verhängenden Maulkorb oder eine in der Wirkung gleichstehende Vorrichtung tragen muss. Dabei muss die Leine so beschaffen sein, dass der Hund sicher gehalten werden kann. (Ausnahmen ab. oben)

Er ist weiterhin darüber belehrt worden, dass sonstige Personen, die dem Hund beaufsichtigen, das 18. Lebensjahr vollendet haben müssen und dass diese Personen von ihrer körperlichen Konstitution her in der Lage sein müssen, den Hund sicher an der Leine zu halten. Ein Merkblatt zur Landeshundeverordnung wurde ausgehändigt.

**Jeder Umzug – auch innerhalb von Siegen – ist der Ordnungsbehörde unverzüglich mitzuteilen.**



## Kleiner Nebenjob

Von Sonja Gotthard

Hallo zusammen,  
es ist alles so teuer geworden. Aus diesem Grunde ist mein Frauchen auf die Idee gekommen, dass ich auch etwas zum Lebensunterhalt beitragen muss. Wir üben fleißig. Mal schauen, wie es in der Fußgängerzone ankommt.

Liebe Grüße von Frieda, Catinka Mézeshegyi und Sonja Gotthardt



## Baràt

Von Angelika Lanzerath

Es ist schon viele Jahre her, da bekam ich unabhängig voneinander mehrere Anrufe, ob einer meiner Hunde entlaufen sei. Na klar, so häufig gibt es den Kuvasz hier in der Gegend nicht, und aus diesem Grunde dachten bei der Sichtung des Kuvasz zuerst einmal alle an mich. Aber meine Hunde lagen gemütlich dösend um mich herum, es musste also ein anderer sein. Eine ehemalige Kollegin von der Hundefarm-Eifel informierte mich dann, dass auch sie diesen Vierbeiner schon seit etwa 3 Wochen immer wieder im Außenbezirk von Bad Münstereifel gesehen hatte. Außerdem war ihr aufgefallen, dass er stark humpelte, also eventuell von einem Auto angefahren worden sei. Ein von ihr gestarteter Einfangversuch schlug fehl. Der Rüde verschwand sofort im angrenzenden Wald.

Nun war ich natürlich neugierig geworden und fuhr regelmäßig in die Gegend, wo „Baràt“, so nannte ich ihn, immer wieder aufgetaucht war. Irgendwann traf ich dort eine ehemalige Hundeschulkundin von mir, die mir erzählte, dass sie dem Vierbeiner regelmäßig Futter hinstellen würde und der Rüde daraufhin auch regelmäßig morgens und abends an der Futterstelle auftauchte. Als ich dann zu den genannten Zeiten dort vorfuhr, sah ich „Baràt“ durch die Straße laufen. Mein Anblick brachte ihn aber nur dazu, sofort wieder im unmittelbar angrenzenden Wald zu verschwinden. Von da an hielt ich mich regelmäßig zu den Futterzeiten dort auf, und der Rüde schien mich (auf ein paar Meter Entfernung) zu akzeptieren. Ich sah wie er humpelte und ich überlegte, wie ich einfangen könnte.

Zuerst einmal halfen mir meine Mädels dabei, näher an „Baràt“ heran zu kommen. Der Futtertopf war auf meine Bitte hin nur zur Hälfte gefüllt worden und ich hatte außer meiner Hündin noch eine ganze Menge Frolic dabei. Ich stand mit dem Rücken zum Rüden und fütterte die vor mir stehende Hündin mit den Leckerchen. Ohne mich zu „Baràt“ herum zu drehen, streckte ich meine Hand voll mit Frolic nach hinten. Ich war überglücklich, als ich spürte, wie der arme Kerl ganz vorsichtig das Futter annahm!

Das wiederholte ich mehrere Tage, und dann konnte ich mich sogar zu dem Rüden umdrehen. Natürlich habe ich nicht versucht ihn anzufassen. Das hätte den bis dahin erzielten Erfolg zunichte gemacht. Also musste ein weiterer Plan her. Da kam mir der Zufall zu Hilfe. Ich gab in diesen Tagen ein Seminar, und mich rief eine Teilnehmerin an, um mir mitzuteilen, dass ihre Hündin läufig sei. Ihre Frage: „Kann ich trotzdem kommen?“ wurde von mir mit einem euphorischen „Du musst!!!“ beantwortet.

Wir machten einen regelrechten Schlachtplan: Sie reiste schon einen Tag vor Seminarbeginn an, und wir konnten mit der Hündin in das Gebiet fahren, wo „Baràt“ sich aufhielt. Dort setzte die Hündin etliche Duftmarken, so dass wir davon ausgehen konnten, dass der Rüde (Gott sei Dank nicht kastriert) sie finden würde. Und genau so war es. Als wir am nächsten Tag zur üblichen Futterzeit dort auftauchten, sahen wir den Vierbeiner eifrig die Spuren der Hündin verfolgen. Bingo! Und jetzt? Natürlich hatten wir auch dafür einen Plan gemacht. Auf jeden Fall nichts überstürzen, Ruhe bewahren und sehen, wie sich der Kontakt entwickelt. Meine Bekannte führte die Hündin vor mir her, so dass der Weg zu ihr nur an mir vorbeiführte. Ich hatte aus meiner Leine eine Schlinge gebildet, die ich genau dicht vor das Hinterteil der Maus hielt. Und „Baràt“ war so verzückt von ihrem Duft, dass er tatsächlich die Nase weit nach vorne

streckte und ich ihm die Schlinge um den Kopf ziehen konnte. Und nun? Ich hatte mich auf heftige Gegenwehr eingestellt, schließlich waren wir dem Hund und er uns völlig fremd. Aber was passiert? Als hätten wir ihm alle Last der Welt genommen, lehnte er sich feste gegen mich und ließ sich streicheln. In diesem Augenblick hatten wir doch ein paar Tränen in den Augen. Nun ging es darum, den Rüden ins Auto zu verfrachten. Nicht ganz ungefährlich, aber auch da zeigte er sich sehr kooperativ. Im Vorfeld hatte ich schon mit meiner ehemaligen Kollegin gesprochen, die sich sofort bereit erklärte, „Baràt“ in der Pension aufzunehmen.

Die Nacht konnte er endlich wieder entspannt schlafen, aber der nächste Tag wurde schon wieder recht aufregend für ihn. Durch eine Züchterkollegin hatte ich Kontakt zu einer Tierärztin aufgenommen, die den Rüden untersuchen und eine eventuell notwendige Operation vornehmen wollte. „Baràt“ blieb ein paar Tage unter Aufsicht in der Tierklinik, und dann konnte ich ihn wieder abholen. Die Aussage der Tierärztin und der Angestellten war einhellig: er ist einfach nur lieb! Er war dort mit den Hunden der Angestellten frei in der Praxis herumgelaufen!

Es ging zurück in die Pension, wo man sich liebevoll um ihn kümmerte. Aber natürlich sollte er nun endlich ein Zuhause finden, in dem er für immer bleiben konnte. Ich hatte einen Spendenaufruf gestartet, um die anfallenden Kosten bezahlen zu können. Man kann sich auf Hundeleute wirklich verlassen. Es kam eine große Summe zusammen, so dass alle Kosten beglichen werden konnten. Der übrig gebliebene Rest ging an den Tierschutzverein, der sich erfolgreich um die Vermittlung gekümmert hat. Der hat nach sorgfältiger Suche bei einem Ehepaar einen wunderbaren Platz für den Rüden gefunden, wo er noch viele Jahre glücklich gelebt hat. Ich bin heute noch dankbar für so viel selbstlose Hilfsbereitschaft, durch die dieser arme Kerl noch ein wunderschönes Leben ermöglicht bekommen hat.

Das eine Hinterbein war übrigens wirklich gebrochen, aber es musste schon zu Beginn seiner Odyssee passiert sein, da es recht gut zusammengewachsen war und „Baràt“ im späteren Leben nicht behindert hat.

Für mich und mit Sicherheit für alle, die ihn haben kennenlernen dürfen, stellt sich die Frage: Wer setzt einen so liebenswerten Hund einfach auf die Straße und überlässt ihn seinem Schicksal?

Viele Grüße

Angelika Lanzerath

## Antrag auf neue Zuchtstätte

Franz und Ulrike Bott  
St. Wolfgangweg 1  
88410 Bad-Wurzach

## Zuchtzulassungen / Körungen

- Chiran von der Cromlänger Dänne  
VDH-KVD 1118/21  
HD-A1, OCD-frei, ED-frei, prcd-PRA frei  
Wurfstag: 12.04.2021  
Zuchtzulassung bis Ende Zuchtalter
- Gyala Devina vom Crystal Diamonds  
VDH-KVD Ü1159/23  
HD-A, OCD-frei, ED-frei, beide Elterntiere prcd-PRA frei  
Wurfstag: 05.07.2018  
Zuchtzulassung bis Ende Zuchtalter
- Baba vom Schlüsselberg  
VDH-KVD Ü1148/22  
HD-A1, OCD-frei, ED-frei, prcd-PRA Träger  
Wurfstag: 31.10.2021  
Zuchtzulassung bis Ende Zuchtalter ohne Auflagen

Vorstellung der Hündin:



Baba vom Schlüsselberg (genannt Püppchen) und ihre 5 Geschwister sind das Ergebnis einer wunderschönen Ungarnreise die Angelika, X-Barka von Anka, Shari und ich im Herbst 2021 unternommen haben. Als Vater hatten wir Jobetyar Cettli ausgesucht, ein wunderschöner imposanter Rüde mit sehr, sehr gutem Charakter. Das Ergebnis der ungarischen Hochzeit waren 3 Mädels und

drei Jungs, die am 31.10.2021 das Licht der Welt erblickten. Von vorne herein war eigentlich klar, dass eine kleine Hündin bei uns bleiben sollte, Püppchen sollte es sein. Die anderen Welpen haben auch alle ein wunderschönes Zuhause bei tollen kuvaszerfahren Menschen gefunden. Im Sommer dieses Jahres ist Püppchen geröntgt worden. Die Ergebnisse kamen ein paar Wochen später und waren hervorragend. Danach habe ich mich entschlossen sie ankören zu lassen. Die Körung hat Püppchen auch mit besten Bewertungen abgeschlossen. Ob und wann Püppchen mal gedeckt wird weiß ich noch nicht, aber wer weiß was uns die Zukunft noch bringt.

## Übernahme ins Zuchtbuch

- L-Wurf vom Crystal Diamonds mit den Zuchtbuch-Nr. VDH-KVD 1150/23 bis 1158/23
- Gyala Devina vom Crystal Diamonds mit der Zuchtbuch-Nr. VDH-KVD Ü1159/23

## HD / OCD /ED Ergebnisse

- Baba vom Schlüsselberg: HD-A1 / OCD-frei / ED-frei  
VDH-KVD Ü1148/22  
Wurftag: 31.10.2021  
Eigentümer: Monika Hamm
- B-Jana vom Schlüsselberg: HD-C2 / OCD-frei / ED-frei  
VDH-KVD Ü 1137/22  
Wurftag: 31.10.2021  
Eigentümer: Angelika Lanzerath

## DOK-Augenuntersuchungen

Bescheinigung für 12 Monate

- Hidaya Ipoly zur weißen Pfote  
Chip-Nr. 276098001082905  
VDH-KVD Ü1145/22  
Untersuchung: 12.09.2023  
Eigentümer: Uda Voßberg  
Befund: z.Zt. nicht frei von Distichiasis/ektopischen Zilien
- Öreghegyi Büszke Baba  
Chip-Nr. 953000010562615  
VDH-KVD Ü1149/22  
Untersuchung: 05.10.2023  
Eigentümer: Detlev Wild  
Befund: z.Zt. nicht frei von MPP Iris

## Trauer

Wir bedauern den Tod folgender Kuvasz:

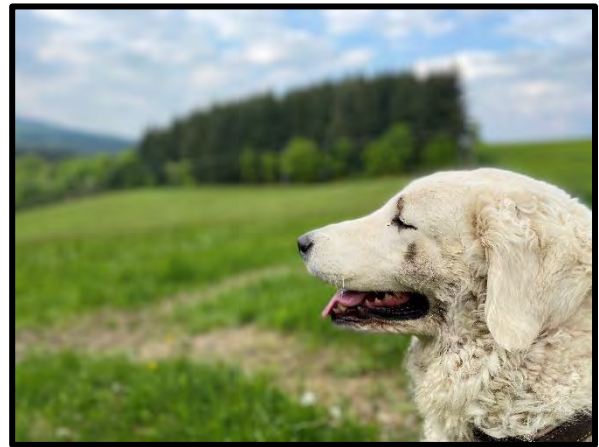
Mézeshegyi Borika (VDH-KVD 1097/15)

Geboren: 24.12.2014

Gestorben: 06.09.2023

Ursache: Autoimmunkrankheit

Eigentümerin: Sophie & Werner Schulz



*„Das Leben endet, die Liebe nicht.“*



## VDH-Ausstellungskalender

Alle Informationen zu den Ausstellungen des VDHs finden Sie unter:  
<https://www.vdh.de/ausstellungen/karte/>

### Service für unsere Mitglieder – Meldepapiere:

Alle hier genannten Ausstellungen können auch mit dem sog. neutralen Meldeschein gemeldet werden. Diesen erhalten Sie, sofern Sie nicht über einen Internetzugang verfügen, bei der Geschäftsstellenleiterin Frau Sophie Schulz.

Im Internet finden Sie den neutralen Meldeschein als Download unter:

[https://www.vdh.de/ausstellungen/neutraler\\_meldeschein.php](https://www.vdh.de/ausstellungen/neutraler_meldeschein.php)

## Neue Mitglieder

**Den Anträgen auf Mitgliedschaft aus der letzten UK und dem Mitgliederbereich auf der Homepage wurden entsprochen für:**

- Ulrike Bott aus Bad Wurzach  
mit der Hündin Gyala Devina vom Crystal Diamonds
- Eveline Kau aus Zülpich  
mit den Rüden W-Nadim von Anka and Zeus von Anka
- Micha Pietsch aus Leubsdorf  
mit dem Rüde Lasse BáJ Arad vom Crystal Diamonds
- Petra Bajorat-Kolleger aus Glienicke  
mit der Hündin Enjyali Enakshi Csillag vom Crystal Diamonds
- Christa Weiß-Neumann aus Elmstein  
mit der Hündin Lanya BáJ Dária vom Crystal Diamonds

Diese wurden im Mitgliederbereich veröffentlicht und nach Ablauf der satzungsgemäßen Frist in unseren Verein aufgenommen.

**Wir begrüßen alle neuen Mitglieder sehr herzlich!**

## Mitgliedsbeiträge

Familienbeitrag: 60,00 Euro pro Jahr

Vollmitglied: 48,00 Euro pro Jahr

Anschlussmitglied: 12,00 Euro pro Jahr

**Kontoverbindung Kuvasz-Vereinigung Deutschland e.V. (KVD)**

**Landbank Horlofftal e.G.**

BIC: GENODE51REW

IBAN: DE94 5186 1616 0000 1667 74

BLZ: 518 616 16

Kontonummer:166 774

**Spendenkonto Lichtblicke**

**Kontonummer: 100 166 774**

**BLZ: 518 616 16**

**Kennwort: Lichtblicke für den Kuvasz**



## Ansprechpartner

<b>1. Vorsitzende</b> Martina Lippert Tel: 0671-92 01 812 lippert@kuvasz.de	<b>Zuchtbuch- und Röntgenbildstelle</b> Andrea Ollesch Tel: 0 34 609 – 22 800 ollesch@kuvasz.de	<b>Landesgruppen:</b>
<b>2. Vorsitzende</b> Gisela Beckmann Tel: 0 171-53 02 689 beckmann@kuvasz.de	<b>Hauptzuchtwartin</b> Anja Wolf Tel: 0 176-46 60 77 30 wolf@kuvasz.de	<b>Sachsen, Sachsen-Anhalt, Berlin, Brandenburg, Meckl. - Vorpommern, Thüringen</b> Almut Klemm Tel: 0 172 – 372 34 71 archeaopteryx57@gmx.de
<b>Kassiererin &amp; Geschäftsstelle</b> Sophie Schulz Tel: 0 151 – 56 12 92 15 schulz@kuvasz.de	<b>Zuchtwart</b> Guido Schäfer Tel: 0 26 53 – 91 12 64 schaefer@kuvasz.de	<b>Niedersachsen</b> Claudia Feldbusch Tel: 0 51 32 – 83 65 82 feldbusch@kuvasz.de
<b>Referentin für Öffentlichkeitsarbeit</b> Katrin-Jasmin Becker Tel: 0 179 – 94 97 472 becker@kuvasz.de	<b>Zuchtwartin</b> Edith Schön Tel: 0 911 – 60 03 137 schoen@kuvasz.de	<b>Nordrhein-Westfalen</b> Dr. Sabine Beckmann Tel: 02 71 – 31 04 70 beckmann@kuvasz.de
<b>Ausbildungswesen, Ringtraining</b> Peter Albertin Tel: 0 61 82 – 28 920 albertin@kuvasz.de	<b>Zuchtwartin</b> Anja Wolf Tel: 0 179 – 88 777 57 wolf@kuvasz.de	<b>Hessen</b> Peter Albertin Tel: 0 61 82 – 28 920 albertin@kuvasz.de
<b>Welpenvermittlung, Jugendarbeit, Nothundevermittlung, Tierschutzbeauftragte</b> Angelika Albertin Tel: 0 61 82 – 28 920 albertin@kuvasz.de	<b>Richter</b> Guido Schäfer Tel: 0 26 53 – 91 12 64 schaefer@kuvasz.de	<b>Rheinland-Pfalz / Saarland</b> Martina Lippert Tel: 0671 – 92 01 81 2 lippert@kuvasz.de
<b>Referent für das Zuchtschauwesen</b> Ronny Herrmann Tel: 0 61 09 – 64 96 4 herrmann@kuvasz.de	<b>Richterin</b> Edith Schön Tel: 0 911 – 60 03 137 schoen@kuvasz.de	<b>Baden-Württemberg, Bayern, Hamburg, Bremen, Schleswig-Holstein</b> siehe 1. Vorsitzende